

# Entlastungsdienst Thurgau



*ENTLASTUNG FÜR ANGEHÖRIGE  
VON MENSCHEN MIT  
BESONDEREN BEDÜRFNISSEN*

» **BEDENKE GUT, WAS DEINE KRAFT  
VERMAG UND WAS ÜBER  
DEINE FÄHIGKEIT HINAUSGEHT.** « Horaz (65–8 v. Chr.)

## DER ENTLASTUNGSDIENST THURGAU AUF EINEN BLICK

- Privater Verein, Vereinbarung mit Pro Infirmis Thurgau-Schaffhausen
- Gründung 1988
- Zielgruppe: Angehörige von Menschen mit besonderen Bedürfnissen wie einer Behinderung, einer psychischen Beeinträchtigung oder einer chronischen Krankheit
- 56 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Ende 2014
- 1781 Einsätze mit 5125 Einsatzstunden bei 101 Haushalten im Jahr 2014
- Kostendeckung: 75 Prozent durch Einnahmen von Kunden und der öffentlichen Hand, 25 Prozent durch Mitgliederbeiträge sowie Spenden und Legate

### SPENDENKONTO

Thurgauer Kantonalbank, Weinfelden  
IBAN: CH27 0078 4152 0017 5310 7  
Entlastungsdienst Thurgau, Marktstrasse 8, 8501 Frauenfeld

### IMPRESSUM

Herausgeberin: Entlastungsdienst Thurgau, Frauenfeld  
Texte und Bilder: Claudia Schumm, Ottoberg  
Grafik: Wiens Design, Kreuzlingen  
Druck: Sonderegger Druck AG, Weinfelden  
Auf dem Titelbild: Familie Huber, Zihlschlacht

© 2015

## NEUE KRAFT FÜR DEN DAUEREINSATZ TANKEN



**FRANÇOISE JUCKER**  
Präsidentin

Für die Jahreskontrolle zum Arzt gehen, in Ruhe einkaufen, Rechnungen zahlen, dem Hobby nachgehen: Für die meisten Menschen ist es normal, Zeit für sich selbst zu haben. Für Angehörige von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit einer Behinderung, einer psychischen Beeinträchtigung oder einer chronischen Krankheit ist Freizeit hingegen ein Fremdwort, da sie rund um die Uhr zu Hause mit der Betreuung ihrer Familienmitglieder beschäftigt sind. Das erfordert viel Kraft. Damit auch sie einmal ausspannen oder einfach nur wichtige Dinge erledigen können, gibt es den Entlastungsdienst Thurgau. Diesen können die Angehörigen regelmässig stunden-, halbtage- oder tageweise beanspruchen. Bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Entlastungsdienstes Thurgau handelt es sich um Frauen und Männer, die mit beiden Beinen im Leben stehen und sich aufgrund ihrer Persönlichkeit für diese verantwortungsvolle Aufgabe eignen. Zudem erwerben sie durch Weiterbildungen und eine individuelle fachliche Begleitung die erforderlichen Qualifikationen.

### BEDARFSABKLÄRUNG VOR ORT

Der erste Schritt zur Entlastung ist die Kontaktaufnahme mit unserer Geschäftsstelle. In einem zweiten Schritt wird der Bedarf von unseren Vermittlerinnen vor Ort abgeklärt. Was wünscht sich die Person, welche ein Kind mit besonderen Bedürfnissen oder eine Partnerin bzw. einen Partner betreut, die/der chronisch krank ist? Wie sehen die Bedürfnisse des Familienmitglieds aus, welches vom Entlastungsdienst Thurgau betreut werden soll? Sobald alle offenen Fragen geklärt sind, wird der erste Entlastungseinsatz einer Mitarbeiterin oder eines Mitarbeiters geplant.

### JEDE SPENDE HILFT

Da die Einnahmen die Kosten nicht decken, sind wir auch in Zukunft auf Spenden angewiesen. Diese tragen wesentlich dazu bei, dass wir rund hundert Familien im Kanton Thurgau entlasten können. Und die Nachfrage nach unserer Dienstleistung steigt. Deshalb gilt auch weiterhin: Jeder Franken zählt! Herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender, die uns in der Vergangenheit bereits unterstützt haben.

Bea Dünner vom Entlastungsdienst Thurgau mit Carole und Céline Huber



«DER ENTLASTUNGSDIENST HAT SCHNELL  
UND UNKOMPLIZIERT REAGIERT.»

Jeannine Huber

## «WIR FREUEN UNS ÜBER IHRE FORTSCHRITTE»

Ein Einblick in die Arbeit des Vereins

In Zihlschlacht hat der Frühling Einzug gehalten. Auf dem Sitzplatz des Bauernhauses kuschelt sich die zweijährige Carole an ihr Mami Jeannine Huber. Die einjährige Céline steuert ihr Dreirad mit den Beinen um den Gartentisch. Ein eigens vom Papi konstruierter Bügel sorgt dafür, dass sie nicht vom Velo fallen kann. Célines Augen blitzen vergnügt. Gleich gibt es Zvieri. Ein ganz normaler Alltag – doch der erste Eindruck trägt. «Obwohl die Schwangerschaft problemlos verlief, habe ich instinktiv gespürt, dass dieses Kind mehr Aufmerksamkeit brauchen wird», sagt Jeannine Huber. «Gleich nach der Geburt fiel es der Hebamme und mir auf, dass Célines Hände eigenartig kraftlos waren. Und dann ging der Untersuchungsmarathon los.»

### STETIG AUFWÄRTS

Bis heute können die Ärzte nicht sagen, wieso es Céline an Muskelkraft fehlt, um sich aufzustützen, aufzurichten, zu kriechen oder zu stehen. Für die Eltern ist es schwierig, immer noch keine Diagnose zu haben. Doch die körperlichen Fortschritte, die das aufgeweckte Mädchen Woche für Woche macht, vertreiben die trüben Gedanken. «Noch vor Kurzem hätten wir es nicht für möglich gehalten, dass Céline mit ihrem Dreirad fahren kann», erzählen die Eltern hocheifrig. «Wir haben gelernt, mit der Unsicherheit bezüglich ihrer körperlichen Entwicklung umzugehen, und sind dankbar, dass sich Célines kognitive Fähigkeiten absolut altersgerecht entwickeln.»

### ETWAS ZEIT FÜR SICH SELBST

Fast täglich macht Jeannine Huber mit Céline Übungen. Dazu kommen mehrmals wöchentlich Therapien und Arzttermine, was nebst der Betreuung der grösseren Tochter, dem Haushalt, der Administration und Buchhaltung des Hofes und vielem anderen kaum zu schaffen ist. Und auch Ehemann Christian Huber ist fast rund um die Uhr für die Familie und den Hof im Einsatz. Zum Glück wohnen seine Eltern gleich nebenan. Sie sind eine grosse Stütze. Doch die Summe aller Aufgaben bleibt immens, an etwas freie Zeit ist nicht zu denken. Deshalb haben sich die Hubers vor einigen Monaten entschieden, den Entlastungsdienst Thurgau einzuschalten.

### MIT BEGEISTERUNG IM EINSATZ

«Ich gehe seit Kurzem jeden zweiten Donnerstagvormittag mit Céline in die Physiotherapie», sagt Bea Dünner, die schon seit elf Jahren für den Entlastungsdienst Thurgau arbeitet. «Und bei Bedarf hüte ich beide Kinder, wir spielen, schauen zusammen Bilderbücher an und gehen an die frische Luft.» Die ehemalige Kleinkindererzieherin und Mutter von drei erwachsenen Kindern ist mit Begeisterung im Einsatz. «Die Familien sind einem so dankbar, das ist einfach motivierend», sagt Bea Dünner. Und Jeannine Huber findet: «Wenn Bea die Kinder übernimmt, weiss ich, dass alles rund läuft.»

Die Kinder sind mit dem Zvieri fertig. Céline hält die Schnabeltasse fest in ihren Händen, was sie erst seit einigen Tagen kann. Wieder ein grosser Fortschritt in ihrer körperlichen Entwicklung.

## «MEINE ENKEL HALTEN MICH GANZ SCHÖN AUF TRAB»

Es ist Abend geworden. Fritz Schmid ist mit Hund Giotto vom Einkaufen zurück. Seine Frau Gisela sitzt mit Monika Herdt vom Entlastungsdienst Thurgau auf dem gemütlichen Balkon der Wohnung in Kreuzlingen. Sie spielen eine Runde «Eile mit Weile».

Jeden zweiten Donnerstagnachmittag hat Fritz Schmid etwas Zeit für sich selbst. Oft zieht es ihn hinaus auf den Bodensee. Auf seinem kleinen Boot kann er tief durchatmen und neue Kraft tanken. Und die braucht er, denn vor neun Jahren hatte seine Frau mit 58 den ersten Hirnschlag, kurz darauf den zweiten. Seitdem ist sie linksseitig gelähmt.

### MIT DER NEUEN SITUATION UMGEHEN

«Es war schon eine grosse Umstellung für uns beide», sagt Gisela Schmid. «Früher war der Haushalt meine Domäne, heute ist es mein Mann, der kocht, putzt, einkauft oder wäscht. Ich würde ihm so gerne mehr bei der Arbeit helfen, kann dies aufgrund meiner Lähmung aber nicht.» Zum Glück haben die Schmidts zwei Töchter in der Nähe, die regelmässig nach dem Rechten sehen. Und auch die Schwester und eine Freundin von Frau Schmid sind jeweils einmal pro Woche für einige Stunden zur Unterstützung da. Doch Herr Schmid ist immer noch fast rund um die Uhr für seine Frau im Einsatz. «Ich mache das gerne für sie, bin aber mit meinen 72 Jahren auch nicht mehr so fit wie früher», stellt er fest. Deshalb hat sich das Ehepaar vor eineinhalb Jahren entschieden, den Entlastungsdienst Thurgau in Anspruch zu nehmen, jeden zweiten Donnerstag für vier Stunden.

### EINE BEREICHERUNG FÜR ALLE

«Ich freue mich immer auf diese Donnerstagnachmittage», sagt Gisela Schmid «Da ich nicht gut zu Fuss bin, machen Monika Herdt und ich oft einen kleinen Ausflug mit dem Auto – natürlich immer mit einem Zwischenstopp im Restaurant. Aber wir spazieren auch zusammen, das ist sehr wichtig», sagt sie. «So weit wie heute bist du noch nie gegangen», stellt Betreuerin Monika Herdt fest, die nicht nur für Frau Schmid eine wichtige Stütze ist, sondern auch andere Menschen in schwierigen Lebenssituationen als Coach begleitet. Dass sich die zwei Frauen gut verstehen, sieht man den beiden an. «Wir schätzen einander sehr, lachen zusammen, haben eine tiefe Vertrauensbasis und empfinden die gemeinsamen Nachmittage als Bereicherung», sind sie sich einig.

Langsam wird es kühl auf dem Balkon. Fritz Schmid legt seiner Frau fürsorglich die Jacke über die Schultern. Seit 45 Jahren sind die beiden verheiratet, kannten sich schon als Kinder, haben zwei Töchter grossgezogen und sind stolze Grosseltern von vier Enkelkindern. Die beiden jüngsten sind noch im Kleinkindalter und kommen oft zu Besuch. «Für sie ist meine Behinderung überhaupt kein Thema. Sie nehmen mich einfach, wie ich bin, und halten mich ganz schön auf Trab», lacht Gisela Schmid und geniesst mit ihrem Mann die letzten Sonnenstrahlen des Tages.

Monika Herdt vom Entlastungsdienst Thurgau mit dem Ehepaar Schmid



«ICH FREUE MICH IMMER AUF DIESE  
DONNERSTAGNACHMITTAGE.»

Gisela Schmid

## DIE RAHMENBEDINGUNGEN

*Der Entlastungsdienst Thurgau vermittelt den Angehörigen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit besonderen Bedürfnissen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Stunden-, Halbtages- oder Tageseinsätze (mindestens 2 Stunden pro Einsatz).*

*Mit der Familie werden individuelle Einsatzvereinbarungen abgeschlossen und die Tarife entsprechend dem Auftrag festgelegt. Falls Familien und/oder Angehörige die Entlastungsstunden nicht oder nur teilweise finanzieren können, vermittelt der Entlastungsdienst Kontakt zu Pro Infirmis, welche sich an den Kosten beteiligt. Die restlichen Einnahmen zur Deckung der Gesamtkosten werden durch Mitgliederbeiträge, Spenden und Legate generiert. Die Leistungen des Entlastungsdienstes werden monatlich in Rechnung gestellt.*

*Eine Mitgliedschaft beim Verein Entlastungsdienst für Angehörige von Menschen mit besonderen Bedürfnissen ist freiwillig, unterstützt jedoch die Arbeit des Entlastungsdienstes.*

*Detaillierte Informationen gibt Ihnen gerne unsere Geschäftsleitung in Frauenfeld. Die Telefonnummer finden Sie unten.*

### WIR FREUEN UNS AUF IHRE KONTAKTAUFNAHME

#### ENTLASTUNGSDIENST THURGAU

Marktstrasse 8  
8501 Frauenfeld

#### TELEFON

052 723 25 45 (bis Ende Juli 2015)  
058 723 25 45 (ab August 2015)

[www.entlastungsdienst-tg.ch](http://www.entlastungsdienst-tg.ch)  
[info@entlastungsdienst-tg.ch](mailto:info@entlastungsdienst-tg.ch)